

SPLITTER AUS DEM STADTRAT BURGBERNHEIM

Neu festgelegt wurden die Gebühren für Hilfeleistungen durch die Freiwillige Feuerwehr Burgbernheim. Sie sind jetzt an die Vorschläge des Freistaates angepasst, außerdem gehen die Fahrzeuge nun mit ihrem Beschaffungswert in die Kalkulation ein. Dadurch fallen ihre Einsätze teilweise etwas günstiger aus, während pro Mann und Stunde ein Euro mehr verrechnet wird. Wie Bürgermeister Matthias Schwarz betonte, rückt die Feuerwehr beispielsweise bei Bränden nach wie vor kostenfrei aus, in erster Linie würden die Gebühren bei Einsätzen zur technischen Hilfeleistungen nach Unfällen auf der Autobahn erhoben. Hier habe es sich bewährt, direkt mit der Versicherung des Verursachers abzurechnen. Einstimmig verabschiedete der Stadtrat die neu gefasste Satzung.



Ebenfalls einhellig wurde das gemeindliche Einvernehmen zu den vorliegenden Bauanträgen verteilt. Somit kann ein Landwirt im Außenbereich an seinem Aussiedlungsstandort die von ihm gewünschte neue Maschinen- und Lagerhalle bauen, ebenso wie im Rodberggässchen ein Carport zwischen Wohnhaus und Garage errichtet werden kann. In der Rodgasse wird für eine „eingestürzte“ Scheune Ersatz geschaffen. Hier soll ein Garagengebäude mit einer Dachwohnung entstehen. Außerdem soll ein bestehender Stall zu Garagen umgenutzt werden, das Dachgeschoss wird als Wohnung ausgebaut.



Bereits ausgewählt hatte der Stadtrat den Bodenbelag für die neue Sporthalle. Jetzt hatte der

Hersteller jedoch noch einige neue Farben in seine Palette aufgenommen. Das Gremium entschied sich mehrheitlich gegen das zuerst ausgesuchte Blaugrau, nun soll es ein dezentes Grün werden.



Auch der Einweihungstermin für die neue Burgbernheimer Sporthalle ist festgelegt. Gefeiert wird die Fertigstellung der neuen Halle am 15. und 16. Januar nächsten Jahres. Eventuell könnte die Halle aber schon zuvor sportlich genutzt werden, merkte Schwarz an.



Wind und Wetter haben dem Giebel des Feuerwehrhauses stark zugesetzt, der Putz löst sich ab und es dringt Feuchtigkeit ins Innere. Das Architekturbüro Jechnerer hatte vorgeschlagen, einen Vollwärmeschutz aufzubringen und die Fenster komplett auszutauschen. Veranschlagt ist dies mit runden 40000 Euro, in der Kalkulation ist aber bereits auch das Herrichten des in Mitleidenschaft gezogenen Innenraumes enthalten.



Weiter informierte der Bürgermeister die Ratsrunde, dass die Erdgas Burgbernheim GmbH ein Teilstück der in Richtung Marktbergel verlaufenden Versorgungsleitung von der N-Ergie erwerben wird. Es handelt sich um den kurzen Abschnitt zwischen Blumenstraße und Ortsschild. Damit könnte die örtliche Gesellschaft ihre Kunden komplett über das eigene Netz versorgen. Die anfallenden Kosten würden sich über die Netzentgelte refinanzieren, betonte Schwarz. (gse)